



Jeder Stein wird umgedreht

Umfangreiche ökologische Bestandserhebung zwischen Straubing und Vilshofen



Quelle: kaetana / Fotolia

Seit Februar 2010 wurden an der Donau zwischen Straubing und Vilshofen auf rund 185 Quadratkilometern Vögel, Frosch- und Schwanzlurche, Fledermäuse, Makrozoobenthos, Weichtiere, Kriechtiere, Uferlaufkäfer, Wasserinsekten, Libellen, Tagfalter, Biber, Fischotter, Fische, Pflanzen, Flora-Fauna-Lebensräume, Strukturen der Auegewässer und ausgewählte Moosarten kartiert. Mitte 2011 wurden die Untersuchungen abgeschlossen.

Im Rahmen der EU-geförderten Studie haben ökologische Fragen eine zentrale Bedeutung. Daher ist diese umfangreiche Datenerhebung erforderlich. Sie bildet die Grundlage für die Bewertung des Istzustandes und für alle weiteren Planungen. Aus den damit gewonnenen Erkenntnissen werden Maßnahmen zur Eingriffsminimierung und ökologische Ausgleichskonzepte entwickelt. Sämtliche Details der Untersuchungen wurden mit dem Bayerischen Landesamt für Umwelt, der Bundesanstalt für Gewässerkunde und der Regierung von Niederbayern abgestimmt.

Die einzelnen Untersuchungen:

- Im gesamten Untersuchungsgebiet wurde das Vorkommen ausgewählter Brutvogelarten, rastender Zugvögel und überwinternder Wasservögel erfasst.



Quelle: Christian Pesdan / Fotolia

- Es wurde in 6 Kartierdurchgängen die Bestände der Frosch- und Schwanzlurche an sämtlichen als Lurch-Laichplatz geeigneten Gewässern des Untersuchungsgebietes erfasst.
- Die Fledermausvorkommen wurden im Frühjahr, Sommer und Herbst 2010 in ausgewählten Bereichen kartiert.
- An insgesamt 200 Stellen in der Donau wurden Proben zur Erfassung der Makrozoobenthosbestände genommen.
- Sämtliche Weichtierarten wurden an 150 Probestellen durch mindestens zweimalige Untersuchung erfasst.
- In ausgewählten Untersuchungsflächen wurden die Bestände der Zauneidechse und Schlingnatter erfasst.
- Sämtliche Individuen der Uferlaufkäfer wurden in 100 ausgewählten Probeflächen durch 7 Begehungen kartiert.
- Die Bestände Eintagsfliegen, Wasserkäfer und Libellen wurden an 150 Gewässerabschnitten durch mindestens dreimalige Untersuchungen erfasst.

Monitoring-Gruppe

Präsentation: „Erfassung der Weichtierfauna“ aus der 14. Sitzung:

Der Kartierer hat in seiner Präsentation einige bemerkenswerte Zahlen vorgestellt. Um ein repräsentatives Ergebnis zu erhalten ist das gesamte Untersuchungsgebiet in 178 Probeflächen (Uferbereiche, Altwasser, Altarme, Bäche, Gräben, Wiesen- und Waldstandorte etc.) eingeteilt worden. Alle Flächen wurden zweimal beprobt. Die Ergebnisse sind beeindruckend:

- 128.990 Individuen wurden ermittelt
- 98% davon durch Kescherfänge und Spaltenproben – 2% durch Handfänge
- 171 Arten konnten kartiert werden
- 87 Arten stehen auf den Roten Listen Deutschlands und Bayerns

- In 150 repräsentativen Probeflächen wurden im Rahmen viermaliger Begehungen die Tagfalterbestände erfasst.
- Im gesamten Untersuchungsgebiet wurden Biberreviere und Fischotterspuren untersucht und erfasst.
- Zur Fischerfassung wurden Elektrofischungen, Langleinen- und Stellnetzfischerei durchgeführt. Ergänzend wurden Jungfischhabitate, Kieslaichplätze und Gewässerstrukturvernetzung festgestellt.

Impressum

Hrsg.: ProDanubia – Eine Initiative der bayerischen Wirtschaft

V.i.S.d.P.:
Axel Eisele: DWSV e.V.
Rotterdamer Straße 2
90413 Nürnberg
fon (0911) 8149509 fax (0911) 864666
eMail: schiffahrtsverein@arcor.de